

Landtagsresolution für die Bim

HEFTIGE DEBATTE / Der schwarz-grüne Beschluss im Landtag zur Prüfung einer Verlängerung der Straßenbahnlinie verärgert die SPÖ: „Sollten eher die S7 attraktivieren.“

SCHWECHAT / Im Landtag ging es vergangene Woche heiß her. Zuerst forderten die Grünen in einem Resolutionsantrag mehr Lokalbahnen. Der Antrag wurde abgelehnt dafür überraschte die ÖVP mit einem eigenen zur „Verlängerung der Linie 71 nach Schwechat“, bei dem die Grünen erfreut mitstimmten.

Seit mehreren Jahren thematisieren die Grünen Schwechat dieses Projekt. Derzeit läuft eine Unterschriftenaktion die laut den Grünen auf breite Zustimmung der SchwechaterInnen trifft. „Mit dem Beschluss des niederösterreichischen Landtages werden konkret Verhandlungen ins Auge gefasst. Damit ist die Straßenbahn nach Schwechat einen Schritt weiter gekommen“, ist Umweltstadträtin Brigitte Krenn erfreut. Danach folg-

te ein politisches Trommelfeuer der Extraklasse. SPÖ-Verkehrssprecher Gerhard Razborcan wertet den schwarz-grünen Vorstoß als „klassisches Ablenkungsmanöver“ und meint dazu: „Bei aller positiven Wertung der vorliegenden Machbarkeitsstudie - wer die Gegebenheiten der Straßen- und Bahninfrastruktur kennt, weiß, dass ein derartiges Projekt derzeit weder zu bauen geschweige denn zu finanzieren ist.“

SP: „Ist unrealistisch“ vs. VP: „Nein ist unglaublich“

Verbesserungen im Nahverkehr wären besser durch eine „Verdichtung der Takte der vorhandenen Verkehrsmittel, einer günstigeren Gestaltung der VOR-Zonen, einer Aussetzung der jüngsten Tarifierhöhung sowie,

wenn notwendig, auch mit neuen Buslinien schnell und leistungsfähig umzusetzen“, so Razborcan

„Anstelle das eigene Verkehrskonzept zu forcieren, hintertreibt die SPÖ ihre Beschlüsse“, wettet der Schwechater VP-Chef Ernst Viehberger und ruft in Erinnerung, dass der Schwechater Gemeinderat 2007 „einstimmig, also auch von der SPÖ“ eine Resolution an den damaligen Verkehrsminister Faymann verabschiedet hat, mit der bereits schienengebundene Personenbeförderungsmittel nach Schwechat gefordert wurden. SP-Bürgermeister Hannes Fazekas fordert dazu auf „keine Realitätsverweigerung zu betreiben. In Schwechat besteht einfach kein Bedarf für eine Straßenbahn. Unser gemeinsames Interesse kann nur in einer Taktverdich-

tung der S 7 liegen“, denn die bestehenden öffentlichen Verbindungen nach und von Wien „decken nahezu alles ab“, so Fazekas. Die Stadt fördere den Öffi-Verkehr mit jährlich 1,1 Millionen Euro. Der Betrieb der Straßenbahn alleine würde ein Vielfaches davon kosten. Viehberger bezeichnet Razborcans Haltung als „Kartenspielertrick“ und erinnert daran, dass Razborcan 2008 in einem NÖN-Interview gemeint hatte: „Es sollte eine Verlängerung der Straßenbahn nach Schwechat geben. Meine Partei (SPÖ, Anm.) fordert das schon seit 15 Jahren, doch das Ganze wird immer wieder von der ÖVP abgelehnt.“ Viehberger: „Nun hätte er seine Forderung erfüllen können, aber was tut er?“ Für Viehberger hat Razborcan jede Glaubwürdigkeit verloren.

NACHGEFRAGT



Lucia Schwarz, Lehrerin, Schwechat:

„Ich nutze meistens die schnellen Busse nach Wien oder die Schnellbahn. Die Straßenbahnverlängerung wäre sinnvoll, wenn es technisch machbar ist. Dazu müsste aber sichergestellt werden, dass die Strecke in der Kernzone liegt.“



Ulla Swzajor, Studentin, Schwechat:

„Sie sollten lieber die Zugintervalle verkürzen, die Bahn soll auch in der Nacht jede halbe Stunde fahren, und nicht nur im Sommer. Zudem frage ich mich wie's mit dem Stau in Schwechat aussieht wenn die Straßenbahnlinien noch dazu kommen.“



Lisa Ries, Sekretärin, Schwechat:

„Ja, für die Kinder wäre es toll, wenn der 71er wieder nach Schwechat fährt. Da es in Schwechat kein Kino gibt, gehen Jugendliche gerne im Gasometer ins Kino. Auch erschließt sich dadurch eine neue Einkaufsmöglichkeit“



Bilal Okaytekin, Besitzer des Kebab-Imbiss am Hauptplatz Schwechat:

„Ich bin sehr für die Straßenbahnverbindung nach Simmering! Jugendliche würden diese sicherlich am meisten nutzen. Vielleicht kommen ja auch mehr Leute von außerhalb nach Schwechat, durch die verlängerte Bim!“



Stefanie Prantner, Radiologietechnologin, Rannersdorf:

„Super, endlich! Es war schon lange Zeit dafür. Wenn's eine Straßenbahn gibt fahr' ich öfters mit der Straßenbahn als mit dem Auto. Hoffentlich fährt der N71 (der Nachtbus der Wiener Linien, Anm.) auch da her, das wär super!“



Emanuel Lukow, Snowboardlehrer, Schwechat:

„Ich bin eher dafür, dass der Zug die ganze Nacht fährt, wie im Sommer. Ich fahr nie mit der Bim, weil der Zug viel schneller ist. Die 15 Minuten die ich von Schwechat nach Wien Mitte brauch, fahr ich mit der Bim vom dritten Tor bis Simmering.“



Alexander Schaden, Sekretärin, Schwechat:

„Ich fahre immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln, denn ich habe keinen Führerschein, und würde es begrüßen auch nach Simmering einkaufen gehen zu können. Meine Bekannte könnte dann auch leichter ihre Schwes-ter im 11. Bezirk besuchen.“



Manfred Schieauf, Kellner, Schwechat:

„Die Bim ist ja schon mal bis nach Schwechat gefahren. Für meine Tochter wäre es wirklich gut- denn sie kommt jetzt in das Alter wo man auch mal mit Freunden ins Kino gehen möchte, da wäre sie dann mit dem 71er schnell in der Stadt.“